

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 29 (1951)
Heft: 3

Rubrik: Jahresrechnung 1950

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

reichem Beifall werden die Ausführungen des Referenten verdankt, die schöne Erinnerungen wachgerufen haben und neue Pläne entstehen liessen.

Unter bester Verdankung schliesst der Präsident um 21.30 Uhr die Sitzung.

Der Sekretär: *Faesi*

Einladung zum Familienabend der Orchester- und Gesangssektion des SAC Bern

Am Samstag, den 14. April 1951, ab 20 Uhr, veranstalten die beiden Untersektionen im grossen Saal der «Inneren Enge» einen Familienabend. Wir wollen mit unseren Frauen und Angehörigen frohe Stunden verbringen und glauben, dass jeder auf seine Rechnung kommen wird. Orchester- und Gesangssektion verschönern den Abend nach bestem Können, eine kleine Tanzmusik spielt auf, und allerhand Überraschungen stehen bevor. Freinacht bis 2 Uhr. Auch Clubangehörige sind herzlich willkommen!

Eintritt Fr. 1.50 pro Person als Unkostenbeitrag.

Das Organisationskomitee

Bibliothek

Allen Clubkameraden, die uns ältere Tourenprogramme von 1929, 1932 und 1941 in liebenswürdiger Weise zugestellt haben, danken wir bestens. Unsere Sammlungen sind nun komplett.

Mit Clubgruss Bibliothekkommission der Sektion Bern SAC

JAHRESRECHNUNG 1950

A. Betriebsrechnung

Einnahmen

1. Mitgliederbeiträge:

Zentralbeiträge	37 429.—	
Sektionsbeiträge	24 510.—	
Eintrittsgelder Zentralkasse	250.—	
Eintrittsgelder Sektionskasse	250.—	
Abzeichen und Ausweise	185.40	
Auslandporti	295.—	
Fakultative Zusatzversicherung	698.—	63 617.40

Hievon gehen ab:

An Zentralkasse	38 130.50	
An «Zürich», fakultative Zusatzversicherung . . .	698.—	
An Subsektion Schwarzenburg	200.—	
An Konto Porti	26.—	39 054.50
		24 562.90

2. Zinsen, abzüglich Steuern	835.—	
Vergütungen an Spezialkonti	835.—	—.—

3. Sommer- und Winterhütten:

Einnahmenüberschüsse der Hütten: Lötschen, Wind-egg und Wildstrubel		223.72
---	--	--------

Total Einnahmen

24 786.62



**Feine Goldschmiedearbeiten —
meine Spezialität**

STRENG REELLE BEDIENUNG

GOLDSCHMIED
BERN - Theaterplatz
Telephon 3 44 49

Jezler echt Silber

**Café-Restaurant
Zytglogge**

Theaterplatz

Salmenbräu hell und dunkel - Prima Weine
Gepflegte Küche - Mässige Preise

Höflich empfiehlt sich
F. Schwab-Häsler

**Frühlings-
Skitourenwoche 1951**

Haute-Route, Monte-Rosa und Lang-
fluh-Gebiet.

Ideal - Sonne - Schnee und Rundstcht.
Prospekte und Auskunft

Imseng Heinrich, Bergführer, Saas-Fee
Telephon 7 81 37.

J. HIRTER & CO. AG.

TELEPHON 2 01 23

Kohlen
Heizöl
Torf
Holz



„MERKUR“
bürgt für Qualität!

KANTONALBANK von BERN



HAUPTBANK BERN (Bundesplatz)
37 Zweigniederlassungen im Kanton

Wenn Sie **Geld aufnehmen oder anlegen** wollen,
beraten wir Sie bereitwillig und kostenlos unter Einhaltung
strengster Diskretion.

Ausgaben

1. Sommer- und Winterhütten:		
Ausgabenüberschüsse der Hütten: Bergli, Gauli, Gspaltenhorn, Trift, Gurnigel, Niederhorn, Rinder- alp	1 339.70	
Allgemeines Hüttenwesen (Versicherungen, Weg- unterhalt und dgl.)	836.15	2 175.85
2. Einlage in den allgemeinen Hüttenfonds		541.70
3. Einlage in den Fonds für eigenes Heim		1 100.—
4. Lokalmieten, Heizung, Beleuchtung, Abwartschaft usw.		4 338.35
5. Bibliothek		1 500.—
6. Clubanlässe		1 780.10
7. Exkursions- und Skiwesen		4 449.99
8. Drucksachen und Bureauaterial		1 655.88
9. Inserate		413.85
10. Postcheckgebühren, Porto, Telephon		1 040.55
11. Verschiedenes		2 077.35
12. Beitrag an alpines Museum		1 000.—
13. Beitrag an Jugendorganisation		600.—
14. Beitrag an Gesangssektion		500.—
15. Beitrag an Orchestersektion		300.—
16. Beitrag an Photosektion		150.—
17. Ehrengaben und Delegationen		1 163.—
<i>Total Ausgaben</i>		<u>24 786.62</u>

Bilanz

Einnahmen	24 786.62	
Ausgaben		24 786.62

B. Vermögensrechnung

1. <i>Fonds für Publikationszwecke</i> (Brunner-Legat)		
Sal dovortrag		1.—
2. <i>Bibliotheksfonds.</i>		
Sal dovortrag	2 631.30	
Gabe des Herrn O. Gamper	100.—	
Kreditrestanz aus Betrieb	305.33	
Zins und Steueranteil	40.—	
	<u>3076.63</u>	
An Alpine Ausstellung, Ankauf eines Bildes	350.—	2726.63
3. <i>Fonds für Hilfe bei Unglücksfällen.</i>		
Sal dovortrag	1 416.65	
Zins- und Steueranteil	20.—	1 436.65
4. <i>Projektionsapparatefonds.</i>		
Sal dovortrag	286.40	
Vergütungen Casinoverwaltung	36.—	
Zins- und Steueranteil	5.—	327.40
5. <i>Legat Lory für Gaulihütte</i>		10 000.—
6. <i>Gaulihütte-Erneuerungsfonds.</i>		
Sal dovortrag	1 319.35	
Zins- und Steueranteil	170.—	1 489.35
Übertrag		<u>15 981.03</u>

Gute Herrenkleider]



*Leistung
in Qualität und Preis*

SCHILD AG.

TUCH- und DECKENFABRIK

Wasserwerkgasse 17 (Matte) BERN Telefon 22612



seit 50 Jahren fabriziert für
Militär- und Sportschuhe

Erhältlich in
Schuh- und Lederhandlungen

Erste schweizerische
Schuheinlagesohlen-Fabrik

A. Schlumpf, Zürich



REISE-ARTIKEL

Lederwaren

Koffer Suit-cases
Nécessaires
Rucksäcke
Lunchtaschen
Herrengürtel
Schul-, Musik- und Reise-
mappen

Sattlerei K. v. HOVEN

Kramgasse 45

Helvetia-Unfall

versichert jedermann gegen Unfall & Haftpflicht

neu Mittelstand-Krankenversicherung

f.A. Wirth + Jr. W. Vogt

BÄRENPLATZ 4. BERN

	Übertrag	15 981.03
7. <i>Fonds für pauschale Mitgliederbeiträge.</i>		
Saldovortrag	2 047.43	
Beitragsvorauszahlung	258.50	
Zins- und Steueranteil	25.—	
	2 330.93	
Pauschalmitgliederbeiträge und Vorschüsse an Beitragskonto	508.50	1 822.43
8. <i>Veteranenfonds.</i>		
Saldovortrag	9 314.28	
Spende der Jungveteranen 1925	1 099.—	
Zins- und Steueranteil	140.—	10 553.28
9. <i>Fonds für eigenes Heim.</i>		
Saldovortrag	4 616.—	
Spende von Tourenteilnehmern	33.30	
Spende von Ungenannt	999.—	
Spende der Jungveteranen 1926	970.—	
Zins- und Steueranteil	100.—	
$\frac{2}{3}$ des Betriebsüberschusses 1950	1 100.—	7 818.30
10. <i>Allgemeiner Hüttenfonds.</i>		
Saldovortrag	21 735.45	
CC-Subvention für neues Matratzenlager in der Wildstrubelhütte	350.—	
Spende eines Jungveteranen 1926	30.—	
Zins- und Steueranteil	320.—	
$\frac{1}{3}$ des Betriebsüberschusses 1950	541.70	
	22 977.15	
Für Hüttenbücher	450.—	22 527.15
11. <i>Kübeli-Unterhaltungsfonds.</i>		
Saldovortrag	691.63	
Betriebsüberschuss 1950	562.49	
Zins- und Steueranteil	15.—	1 269.12
12. <i>Fonds für Photosektion.</i>		
Saldovortrag	76.35	
An Photosektion	76.35	—.—
13. <i>Fonds für holländische Bergsteiger</i>		110.95
		60 082.26
14. <i>Konto Trift- und Kübeliteller.</i>		
Saldovortrag	1 297.—	
Tellerverkauf	86.—	1 211.—
<i>Vermögensbestand am 31. Dezember 1950</i>		58 871.26
<i>Bestand am 1. Januar 1950</i>		52 949.79
<i>Vermehrung</i>		5 921.47

Vermögensausweis

Obligationen $3\frac{1}{4}\%$	Eidgen. Anleihe 1942, M/S	10 000.—
» $3\frac{1}{2}\%$	Eidgen. Anleihe 1937, Übernahmepreis	5 125.—
» $3\frac{1}{4}\%$	Eidgen. Anleihe 1946, Übernahmepreis	19 620.—
	Übertrag	34 745.—



Vaucher

Sportgeschäft

beim Zeitlocken

Telephon 2 71 63



LILIAN S.A. BERNE

der Sonnenschutz des Alpinisten



Zigerli & Cie

Bern Spitalgasse 14

Uhren - Schmuck

Silber

Eigene Werkstätten

MONT d'OR

seine beliebten Spezialitäten

Mont d'Or-Johannisberg

Goût du Conseil

Château Mont d'Or-Dôle

La Perle du Valais-Fendant

Rebgutverwaltung Mont d'Or, Sion

KAKAO
SCHOKOLADE
BISCUITS

DE VILLARS

TEE
TALISMALT
KAFFEE

CHOCOLAT VILLARS

Verkaufsfilialen in Bern: Marktgasse 2, Spitalgasse 26

	Übertrag	34 745.—
Obligationen 3% SBB 1938, Übernahmepreis		9 660.—
» 3½% Kanton Genf 1946		1 000.—
» 3% Stadt Bern 1938		3 000.—
Sparheft Nr. 186 574 Schweiz. Volksbank Bern		168.50
» Nr. 376290 Kantonalbank von Bern		119.40
» Nr. B 16804 Hypothekarkasse des Kantons Bern		119.55
Holzkonto Leo Ebener, Lötschenhütte, unser Guthaben		2 137.50
Konto-Korrent Schweizerische Volksbank Bern		780.50
Konto-Korrent Kantonalbank von Bern		1 231.80
Postcheck-Guthaben per 31. Dezember 1950		4 063.10
Kassabestand am 31. Dezember 1950		610.81
Guthaben an Verlag Francke AG. für Hochgebirgsführer		1 235.10
	<i>Wie hiervor</i>	58 871.26

I. und M. v.

Bern, den 26. Februar 1951.

Schweizer Alpenclub,
Sektion BERNDer Kassier: *W. Sutter***Bericht der Rechnungsrevisoren**

Die Unterzeichneten haben die auf 31. Dezember 1950 abgeschlossene Jahresrechnung, die Rechnungen über die Spezialfonds, die Bilanz und den Vermögensausweis geprüft. Sie konnten an Hand von Stichproben die richtige Verbuchung der Jahresbeiträge und der Eintragungen in den Konten feststellen. Das Vermögen ist lückenlos nachgewiesen. Dieses zeigt eine Zunahme von Fr. 5921.47 und beträgt Fr. 58 871.26. Die Revisoren beantragen, die Jahresrechnung unter bester Verdankung der vom Kassier und seiner Gattin geleisteten grossen und mustergültigen Arbeit zu genehmigen.

Bern, den 13. März 1951.

Die Revisoren:

A. Saxer. *A. Scheuner.***JAHRESBERICHT 1950****VI. Winterhütten**

Mit dem Jahr 1950 scheint der vorläufige Tiefpunkt in der Winterhüttenfrequenz überwunden zu sein. Die durchschnittliche Erhöhung der Besucherzahl vermag aber die seit mehreren Jahren auftretenden beträchtlichen Defizite der Winterhütten nur wenig zu beeinflussen. Die Hüttentaxen stehen heute trotz der Teuerung für Mitglieder im allgemeinen noch auf Vorkriegsniveau. Wenn man bedenkt, wie viel mehr heute z. B. für Holzbeschaffung (die Holztaxen sind bei den Winterhütten in der Hüttentaxe inbegriffen) oder für Wäsche- und Inventarergänzung auszuliegen sind, so sind die vermehrt notwendigen Aufbesserungen durch die Clubkasse ohne weiteres erklärlich. Obschon niemand verlangt, dass die Hütten Überschüsse abwerfen, so sollte doch das Defizit auf ein erträgliches Mass zurückgeführt werden. Aus diesen Gründen scheint die Erhöhung der Taxen nicht mehr zu umgehen zu sein.

Allen Winterhüttenchefs danke ich für die während meiner Amtszeit gehabte Mühe und Arbeit und hoffe, dass das gute Verhältnis auch auf meinen Nachfolger übertragen wird.

Über die Hüttenfrequenzen gibt die nachstehende Tabelle und über Betrieb und Unterhalt der Hütten die anschliessende Zusammenstellung Auskunft.